

Bemerkungen.

Hagedorn in seinem „Zustand der Religion in der Grafschaft Ravensberg“ und Culemann in seinen „Ravensbergischen Merkwürdigkeiten“ erwähnen, dass im Jahre 1626 die Ravensburg durch eine „sonderbare List“ an Tilly verloren gegangen sei.

Die Andeutungen über den Bauernaufstand unter Rembert von Kerssenbroich finden wir in Alemanns „Collectanea Ravensbergensia“. Der genannte Anführer starb kurz nach seiner Loskaufung auf seinem Hause Brink. Ob man ihn zu hart behandelt hatte, davon wird jedoch nichts erwähnt.

Alemann berichtet ferner: „dass Rembert von Kerssenbroich den Sparrenberg mit Bauern belagert habe, um die Kaiserlichen, so darauf gelegen, davon zu vertreiben. Dies lief aber übel ab, denn Tilly hätte die Bauern davor weg geschlagen und denen, so er gefangen bekommen, Nasen und Ohren abgeschnitten.“

Nicht minder ist der Leutnant Pontz eine geschichtliche Persönlichkeit, welche sich damals als treuer Anhänger seines brandenburgischen Herrn und durch Kühnheit und Entschlossenheit auszeichnete. Er trat mit dem Kurfürsten, besonders zu der Zeit, als dessen Sache im Ravensbergischen sehr darnieder lag, und die des Neuenburger Pfalzgrafen triumphierte, in brieflichen, berichtenden Verkehr und erwies sich, wie später der Droste Wolf Ernst von Eller, den Brandenburgern sehr nützlich.

Hinsichtlich der Schwedenschanze sei bemerkt, dass es unter diesem Namen zwei Erdringe in dem zwischen Bielefeld und Borgholzhausen liegenden Teil des Osning gibt. Der eine befindet sich oberhalb des Dorfes Dornberg auf einem sargförmigen, kahlen Berge, der andere aber bei Werther.



Die Sparrenburg bei Bielefeld

(Bildquelle: Zefram)